

Kommentar in derselben Ausgabe von Neurology gewürdigt: „an old drug used in a new context“.

DLB stellt unter den neurodegenerativen Erkrankung eine echte Herausforderung dar. Zusammenfassend ist die Evidenz für die Wirksamkeit von Zonisamid beim DLB-assoziierten Parkinsonismus ein wesentlicher Schritt weg von jeglichem therapeutischen Nihilismus und leitet den Weg zu zukünftigen Studien für weitere symptomorientierte oder auch (wünschenswerterweise) erkrankungsmodifizierende Therapien bei DLB. Zonisamid wird in diesem Kontext in größeren Gruppen von DLB-Patienten mit stärkerer Heterogenität bezüglich Erkrankungsschwere und Erkrankungsdauer zu testen sein, um den Effekt auf das gesamte Spektrum der DLB zu verifizieren.

#### Referenzen

1. McKeith IG et al. Neurology 2017; 89: 88–100
2. Hershey LA et al. Neurology 2018; 90



Prof. Dr. med. Jan Kassubek, Ulm

Universitätsklinik für Neurologie Ulm, RKU  
E-Mail: jan.kassubek@uni-ulm.de

Vestibuläre Paroxysmie

## Oxcarbazepin reduziert Schwindelattacken

**Fragestellung:** Ist Oxcarbazepin bei der Therapie der vestibulären Paroxysmie wirksam?

**Hintergrund:** Bei der vestibulären Paroxysmie kommt es zu extrem kurzen, für Sekunden oder Sekundenbruchteile auftretenden Drehschwindelattacken, die entweder spontan auftreten oder durch Kopfbewegungen provoziert werden. In Analogie zur Trigeminalneuralgie wird ein mikrovaskuläres Kompressionssyndrom des VIII. Hirnnerven vermutet. Daher bietet sich an, in Analogie zur Trigeminalneuralgie, Therapieversuche mit Carbamazepin oder Oxcarbazepin vorzunehmen.

**Patienten und Methodik:** Es handelte sich um eine randomisierte, placebokontrollierte doppelblinde Cross-over-Studie, die zwischen August 2005 und Dezember 2011 am Schwindelzentrum

der Universitätsklinik Großhadern in München durchgeführt wurde. Die Patienten erhielten für drei Monate entweder Oxcarbazepin oder Placebo und wurden nach einer Auswaschphase von einem Monat mit der jeweils anderen Therapie behandelt.

Bayer O, Bremova T, Strupp M et al. A randomized double-blind, placebo-controlled, cross-over trial (Vestparoxy) of the treatment of vestibular paroxysmia with oxcarbazepine. J Neurol 2018; 265: 291–8

In der ersten Woche betrug die Dosis von Oxcarbazepin 300 mg einmal täglich, in der zweiten Woche 300 mg zweimal täglich und in der dritten Woche 300 mg dreimal täglich. Der primäre Endpunkt waren Tage mit einer oder mehreren Schwindelattacken. Sekundäre Endpunkte war die Zahl der Attacken an einem Tag mit Attacken und der Median der Attackendauer.

**Ergebnisse:** Für die Studie wurden 43 Patienten randomisiert (mittleres Alter 61 Jahre). Leider brachen viele Patienten die Behandlung ab, sodass für die Endauswertung nur 18 Patienten zur Verfügung standen. Der häufigste Grund für einen Studienabbruch waren unerwünschte Arzneimittelwirkungen. Das Risiko einen Tag mit mindestens einer Schwindelattacke zu erleiden betrug 0,41 unter Oxcarbazepin und 0,62 unter Placebo. Dies resultierte in einem relativen Risiko von 0,67 (95%-Konfidenzintervall 0,47–0,95;  $p = 0,025$ ). Die Zahl der Attacken an den Tagen, an den sie auftraten, betrug bezogen auf das relative Risiko 0,53 unter Oxcarbazepin verglichen mit Placebo. Für die Attackendauer ergab sich kein signifikanter Unterschied.

**Schlussfolgerung:** Die kleine randomisierte Cross-over-Studie zeigt, dass es unter Oxcarbazepin zu einer signifikanten Reduktion von Schwindelattacken bei der vestibulären Paroxysmie kommt.

– **Kommentar** von Hans-Christoph Diener, Essen

## Das Ergebnis soll in einer größeren Studie validiert werden

Die im deutschen Zentrum für Schwindel und Gleichgewichtsstörungen durchgeführte Studie war eine Pilotstudie zur Planung einer größeren Phase-III-Studie. Sie zeigt die bekannten Probleme mit Cross-over-Studien über eine Gesamtdauer von sieben Monaten. Beinahe 60% der ursprünglich randomisierten Patienten brachen die Therapie während der Studie wegen unerwünschter Arzneimittelwirkungen ab. Dies ist ein be-

kanntes Phänomen bei der Einnahme von Oxcarbazepin. Die Studie zeigte aber auch eindeutig, dass bei den 18 Patienten, die die Studie beendeten, Oxcarbazepin die Tage, an denen Schwindelattacken auftreten und die Attackenhäufigkeit an diesen Tagen signifikant reduzierte. Dieses Ergebnis soll jetzt in einer größeren multizentrischen Phase-III-Studie validiert werden.